

DIE PRODUKTIONSSCHULE IM TIROLER UNTERLAND

Leben · Entfalten · Anregen



Bericht zur
INTERKULTURELLEN PROJEKTWOCHE
der LEA Produktionsschule

„Toleranz, Antirassismus & Gender am Beispiel von Fußball“

Durchführungszeitraum:	06.06.2016-09.06.2016
Konzeption und Durchführung:	LEA-Team
Unterstützung:	Land Tirol, Stadtgemeinde Kufstein, SV Wörgl

Konzeptidee:

Am 10.06.2016 startet sie – die Fußballeuropameisterschaft in Frankreich. Österreich ist mit dabei. Anlässlich dieses Großereignisses, das die Massen bewegt, widmet sich die LEA Produktionsschule eine ganze Woche lang dem Thema Sport, insbesondere Fußball, und beleuchtet dabei Aspekte wie Toleranz, Antirassismus und Gender. Welche Rolle spielen Frauen im modernen Fußball, was leisten berühmte Stars auf sozialer Ebene? Inwieweit kann Fußball ein Vehikel zu gelungener Integration und gelebter Toleranz sein? Nicht zuletzt Angebote zu sinnvoller Freizeitgestaltung zu schaffen und gemeinsam Sport zu treiben, ist vorrangiges Thema dieser interkulturellen Projektwoche.

Montag, 06.06.2016 – Hinführung & Informationsrecherche

Nach einer kurzen Vorstellung des Ablaufs beginnt die Projektwoche mit einer Übung zur Einstimmung auf die Thematik. Anhand eines „Wimmelbildes“ werden geographische Fragen zu den teilnehmenden Ländern beantwortet. Die Jugendlichen müssen schon ganz genau hinsehen und Kombinationsgabe beweisen, um die Aufgaben in Zweierteams lösen zu können. Danach geht es an die Recherche – jedes Team zieht drei Namenskärtchen von berühmten

Fußballstars: einem männlichen, einer weiblichen FußballspielerIn sowie einer Fußball-Legende. Anhand eines „Steckbriefs“ recherchieren die TeilnehmerInnen Informationen und Daten zur Biographie, verschiedenen Ländern und Städten, den schönsten Toren bzw. Spielszenen sowie etwaige sozialen Engagements dieser SportlerInnen. Nach einer kurzen Präsentation werden die so gestalteten Steckbrief-Collagen im Plenumsraum an einem Seil aufgehängt – es entsteht ein buntes Panoptikum von SportlerInnen, Frauen und Männern, mit und ohne Migrationshintergrund, aktuell Tätigen und „HeldInnen“ vergangener Tage. Der erste Tag hat allen viel Spaß gemacht – die Spannung ist groß, wie es weitergehen wird.



Dienstag, 07.06.2016 – Interkulturelles, Fußball und Gender

It's video-time... Am zweiten Tag der Projektwoche steht der Film „Kick it like Beckham“ (2002) am Programm. Jesminder Bhamra, kurz Jess genannt, ist die Tochter einer in London-Hounslow lebenden Familie mit indischen Wurzeln und spielt gegen den Willen ihrer Eltern Fußball. Entgegen traditioneller Rollenklischees erfüllt sich Jess ihren Lebenstraum und wird Profifußballerin.

Neben dem Gender-Thema kommen im Film auch Aspekte von Toleranz, Weltoffenheit und Selbstverwirklichung zur Sprache. Für die Jugendlichen eine gut gemachte, leicht nachvollziehbare Annäherung an die scheinbar „abstrakten“ Themen dieser interkulturellen Projektwoche.



Mittwoch, 08.06.2016 – Toleranz, Antirassismus und Gender konkret

Ausgehend vom Film des Vortags (Bearbeitung mittels Quiz und Diskussion) geht es um die Begriffe „Toleranz“, „Antirassismus“ und „Gender“. Was bedeuten diese im Film, wie werden diese Themen dort behandelt? Danach eine weitere Konkretisierung: Sammeln der verschiedenen Arten von Rassismus und Homophobie am Fußballplatz – den Jugendlichen fallen dazu einige Beispiele ein. Danach ziehen alle Jugendlichen Kärtchen, auf denen ein spezielles Verhalten in diese Richtung beschrieben ist – Aufgabe ist es, den kurzen Text zu lesen und deren Inhalt den anderen TeilnehmerInnen kurz darzustellen.

Im Anschluss geht es um Lösungsvorschläge: Was können wir ganz konkret gegen homophobes Verhalten am Sportplatz, am Fußballplatz und auch sonst im öffentlichen Raum machen? Sammeln von Ideen. Nach der Pause kommen Lösungsansätze auf professioneller Ebene zur Sprache. Was macht z. B. die UEFA (Europäischer Fußballverband) für Toleranz und



gegen Rassismus auf den Plätzen? Wir schauen uns das Video „Not o Racism“ an und besprechen es. Danach – in Vorausschau auf die Fußball EURO 2016 – lernen die Jugendlichen einige Aktivitäten des österreichischen Nationalteams bzw. von Einzelspielern (z.B. Marc Janko) für Integration bzw. Flüchtlinge kennen (z. B. Zeitungstext „Das österreichische Nationalteam ist multi-kulti“; Kampagne *Sports for Hope*). Eines ist klar: Fußball ist Vielfalt! Aber auch ein intensiver Nachmittag geht zu Ende....

Donnerstag, 09.04.2016 – Abschluss und Highlight

Der Donnerstag bildet den gebührenden Abschluss– trotz sehr schlechter Wetterbedingungen gehen wir gemeinsam nach draußen. Zunächst gestalten die Jugendlichen in Kleingruppen Plakate zum Thema „Superlative des Fußballs“ (größtes/kleinstes Stadion, größte/r SpielerIn, SpielerIn mit den meisten Toren, Spielen, facebook-Fans, usw...). Danach ist der Fußballplatz des SV Wörgl für uns reserviert. Bei strömendem Regen absolvieren wir ein „professionelles“ Fußballtraining – unterhaltsames Aufwärmspiel, einfache Passübungen, sogar die Schussgeschwindigkeit wird gemessen. Wie bei Profis... Mädchen und Burschen sind immer gemeinsam dabei. Als Abschluss dann noch ein Spiel. Am Ende sind wir alle durchnässt – aber es hat wirklich Spaß gemacht! Sport tut tatsächlich gut und verbindet – das haben wir in der 1. Interkulturellen Projektwoche 2016 gelernt!

